

Creativo



Initiativgruppe für Literatur, Wissenschaft und bildende Kunst

NEUIGKEITEN Dezember 2008

Liebe Creativos,

ein frohes Weihnachtsfest und ein creatives Neues Jahr.

Ich denke, wir werden durch unsere Bücher weiterhin in fremde Welten schlüpfen, uns aus dem Alltag wegträumen, denn das hilft, gestärkt zurückzukehren. Lesen und auch Schreiben ist für uns lebenswichtig. Beides ist gleichzeitig das Tor zur realen Welt und zu den Gedankenwelten anderer Menschen. Und es ist und bleibt die einzige Möglichkeit, mehrere Leben in verschiedenen Zeiten und Dimensionen zu leben und sie – was noch wichtiger ist – mitzuerleben, nachzufühlen und im besten Fall sogar verstehen zu können.

Gudrun

Inhalt:

Creativo-Lesung in Elbingerode am 25. Oktober 2008

Nachlese von Hanna Jüngling, Gerhard Ludwig, Sarina Lesinski
Gedanken zur Korrektur und Rechtschreibung,
von Gerhard Ludwig

Veranstaltungen

Weihnachtsmarkt in Dassel, Lesung in Herzberg

Leipzig Teilnahme/Übernachtung, kleine Buchmessen

Plan eine Buchmesse mit dem Ostfalia Verlag in Schöppenstedt

Mitgliederversammlung

Verschiedenes

Nachdruck Weihnachtsbuch, Creativo-Katalog Nr. 8

Neuerscheinungen

Impressum

Brief von Hanna Jüngling (Auszug)

Liebe Gudrun,

Es war für mich insgesamt sehr interessant und kurzweilig. Du kannst Dir sicherlich vorstellen, dass es schon ein Programm für sich ist, so viele Leute kennenzulernen und auch noch ihren Texten aufmerksam zuzuhören.

Ich habe viel übrig für Schräges, und die Creativo hat ja daran keinen Mangel. Also war's auch lustig.

Im Harz war ich noch nie, schon gar nicht im Ost-Harz. Eine Vorstellung von der Gegend da oben hatte ich keine. Ich habe inzwischen begriffen, dass die Gegend dort eine eigene kleine Welt ist. Deshalb fand ich das Heimatmuseum auch sehr interessant.

Grundsätzlich kenne ich das Problem, dass ‚keiner kommt‘ bestens. Ich veranstalte jahrelang schon Experimental-Musik, aber auch konventionellen Jazz im Jazzclub Heidelberg, und wir kämpfen genauso wie Du am Wochenende um Besucher. Wir plakatieren, werfen Flyer ab, füttern den Emailverteiler, sprechen Leute auf der Straße an, machen im ‚Meier‘ (Kulturmagazin) für viel Geld einen Stopper - ohne Erfolg. Manchmal sind es außer den Vereinsmitgliedern gerade mal 10 zahlende Zuhörer. Aber auch wenn ich selbst anderswo mitspiele, ist das Problem da.

Die gängige Überzeugung, es läge nur an Vermarktungstechniken, teile ich nicht so pauschal. Dazu zeigt sich das Problem zu flächendeckend. Angesichts der Überflutung von Marketing im Bezug auf alles und jedes hat das Volk inzwischen wirksame Immunisierungsstrategien dagegen entwickelt. Leider ist das Interesse an Eigenständigem oder Tiefergehendem im Volk auch nicht sehr groß.

Ich fand das Lesefest so eigentlich ganz schön, mit den Lesungen im Zentrum. Es hatte was von einem literarischen Salon.

Nachlese Gerhard

Bericht Elbingerode

Kurzfassung von Gerhard Ludwig

Lesemarathon

Jedes Lesefest ist ein Fest, weil man tolle Menschen und andersartige Denkweisen sowie Stile kennenlernt. Der Umgang ist freundschaftlich und man hört einander zu.

Aber die Aufnahmefähigkeit ist begrenzt! Dann wandelt sich die anfängliche Freude in gelähmtes Entsetzen. Man sitzt die Zeit ab und würde am liebsten unter einem Vorwand flüchten.

Wie machen es andere Branchen? Füttert die Hausfrauenmesse die BesucherInnen zu Tode?

Oder präsentiert sie eine Vielfalt von Angeboten und überlässt es dem noch interessierten Besucher, sein Interesse durch Besuch einiger weniger Stände zu vertiefen?

Auf allen Messen wird durch kleine „Häppchen“ ein Interesse geweckt – dann wird im gezielten Gruppen- oder Einzelgespräch das vorhandene Interesse gefestigt oder befriedigt.

Warum verstopfen wir unseren zunächst wohlgesonnenen Hörern die Ohren mit viel zu langen, zu schwierigen und ermüdenden Marathonlesungen?

Wenn ich als Autor meine, mein Roman hätte 15 Highlights und der Rest sei eben notwendige Staffage, habe ich vielleicht recht. Aber als Hörer genügt mir, ein bis zwei Happen zu verkosten, um dann über „weiteressen“ zu entscheiden. Stopft man mich mit allen wichtigen Absätzen voll – kenne ich als trainierter Leser das Buch bereits genügend, um dann auf einen Kauf verzichten zu können.

Ein weiteres Problem: Thematik und Tageszeit. Zu später Stunde strapaziert man mit wenn auch gut gemachten Langzeitlesungen das Sitzfleisch, die Geduld und die Höflichkeit der Besucher.

Der Büchertisch stand auf dem Weg zur Toilette oder zu den Häppchen eher im Wege – und sollte doch Mittelpunkt sein.

Wenn man weiß, aus welchen Gründen regional vor Einbruch der Dunkelheit der allgemeine Exodus einsetzt, warnt man die Programmgestalter VORHER, statt HINTERHER zu berichten, woran die abendliche Leere denn gelegen habe.

Fazit:

Zuviel Text. Keine Gelegenheit des Dialoges mit Besuchern. Zu eng. Ermüdend.

Des Lebens Fülle Sarina M. Lesinski

Nach einer Kinderbuchlesung im Januar 2008 in der Stadtbibliothek Elbinge-
rode fragte ich die damalige Bibliotheksleiterin, Frau Suchland, ob sie sich ein
Lesefest an einem Herbstwochenende mit einem Dutzend Creativo-Autoren
vorstellen könne.

„Das kann ich mir unbedingt vorstellen, es muss nur sehr gut vorbereitet wer-
den“, erhielt ich zur Antwort. Daraufhin legten wir zunächst einmal Termin und
Thema fest.

Ende Juli trafen sich dann Gudrun und Manfred sowie Bernd und ich mit Frau
Suchland und ihrer Nachfolgerin im Amt als Bibliothekschefin, Frau Werner.
Wir besprachen den Ablauf und besichtigten die Räumlichkeiten. Anschließend
statteten Gudrun und ich noch den beiden Pensionen einen Besuch ab, in denen
ich Zimmer gebucht hatte.

Wir waren rundum zufrieden.

Jetzt begann die heiße Phase. Gudrun druckte Flyer und Plakate, ich sorgte für
deren Verteilung. Die Bibliothek rührte die Werbetrommel.

Am 25. Oktober war es dann endlich soweit. Wir trafen kurz nach zehn Uhr in
der Bibliothek ein, wo schon Kinder auf mich warteten. Gegen 12 Uhr waren
dann auch Gudrun und Manfred angekommen und wir gingen zu viert in der
Kartoffelkate essen. Nach und nach trudelten die Creativos ein und ab 13.30
Uhr herrschte dann reges Treiben im Haus „Bodfeld“. Die Büchertische wur-
den aufgebaut und bestückt. Die Bibliothekarinnen und fleißige Helferinnen
aus dem Förderverein kochten Kaffee und gestalteten das Kuchenbuffet.

Wir starteten unser Mammut-Leseprogramm mit einer Viertelstunde Verspä-
tung, da Hanna Jüngling, die für die musikalische Umrahmung sorgen sollte,
sich auf ihrer sehr weiten Anreise aus Karlsruhe etwas verspätete. Neben Frau
Suchland und Frau Werner, sowie einigen Mitgliedern des Fördervereins waren
ein gutes Dutzend Lesefreunde ins Haus „Bodfeld“ gekommen. Den einzelnen
Lesungen wurde gespannt gelauscht und in den kleinen Pausen dazwischen wa-
ren unsere Büchertische immer dicht umlagert.

Leider verabschiedeten sich viele Gäste in der großen Pause, die für den abend-
lichen Imbiss vorgesehen war. Die Dunkelheit trieb die, teilweise schon recht
betagten, Damen nach Hause. So waren die Creativos zum Abendprogramm
fast unter sich.

Am Sonntag Vormittag stand zunächst einmal die Besichtigung der Heimat-
stube auf dem Programm. Herr Breuthel führte uns sehr humorvoll durch das
kleine Museum. Zur anschließenden Lyrik-Lesung wieder im Haus „Bodfeld“
erschieden nur wenige Gäste, die aber teilweise das Angebot, selbst etwas zu
lesen, annahmen.

Zum Abschluss trafen sich die Creativos noch einmal in der Kartoffelkate zum Mittagessen. Es war ein schönes, aber sehr anstrengendes Wochenende für alle. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an Frau Suchland und Frau Werner sowie den Förderverein für die perfekte Organisation vor Ort. Auch wenn wir gern mehr Besucher gehabt hätten, so fühlten wir uns doch sehr wohl in Elbingerode. Da die einzelnen Creativos sich meist nur auf diesen Lesefesten treffen, war es in jedem Fall ein Ereignis, das uns alle bereichert hat, auch wenn wir nach diesem Lesemarathon alle schachmatt waren.

Gedanken zur Korrektur und Rechtschreibung, Gerhard Ludwig

Ich habe am Beispiel des Lektorates zu dem Buch „Das Juwel der Trelbs“ intensiv mit Hella über Sinn und Unsinn der Rechtschreibung diskutiert.

Die Diskussion über das richtige Schreiben ist so alt wie die Deutschen.

Ich halte diese ständigen Regeln und die damit verbundenen Umlernprozesse für eine kommerziell gesteuerte Unverschämtheit. Einerseits wird z. B. das Schicksal von Kindern bestimmt, indem man sie nach aktuellen Rechtschreibregeln benotet – und damit auf- oder abwertet. Das schlägt durch auf den Numerus clausus. Also auf die Berufschancen.

Zehn Jahre später stellen dann diese Kinder fest, dass das, wofür sie damals eine Fünf in Deutsch kassiert haben, jetzt die Norm sei!!?

Es ist - wie die Politik - ein Kasperltheater und dient der Existenzberechtigung oder deren Begründung von unzähligen verkalkten Fachidioten. Und dem Umsatz.

Ich sage: Sprache hat einen originären Zweck! Informationen transportieren. Wenn die Information verständlich und vollständig ankommt, ist sie richtig übermittelt. (Siehe Gebärdensprache – da wird auch nicht alle Jahre eine neue Gebärde erfunden.)

Es gibt zu viele Reiche Ranitzkis der Rechtschreibung und es werden immer mehr. Man kann also gut davon leben.

Ich weiß, dass „Schulmeister“ bei meiner Denkweise Schüttelfrost bekommen. Dabei ist der Unterschied zwischen uns gar nicht so wichtig, außer, dass ich nicht sage: Das ist falsch geschrieben. Ich sage lieber: Ich würde schreiben ...

Vielleicht muss man ein Kind mit Legasthenieproblemen erzogen haben, um das zu verstehen. Denn dumm sind sie nicht! Sie können sogar Professor werden.

Darum sollte ein Lektor den Geist und die Seele eines Werkes behüten und zwecks besserer Verständlichkeit verfeinern – nicht normieren und entseelen!

Veranstaltungen 2009

13.12.08

Auf Einladung von Bärbel und Rolf Spann werden Hartmut, Gerhard und Gudrun auf dem Weihnachtsmarkt in Dassel die Bücher der Creativo anbieten.

Januar 2009

Gerlinde, Ingrid, Gudrun und evtl. Sonia planen eine Lesung im Rittersaal des Herzberger Schlosses. Musikalische Begleitung Manfred Strüber.

28.02. und 01.03.2009

Neckarsteinach 3. Kleine Buchmesse im Neckartal

J. Gerlinde Lenz liest Kurzgeschichten aus ihren Büchern.

Die Creativo wird in Neckarsteinach mit einem Büchertisch vertreten sein.

Standbetreuung: J. Gerlinde Lenz und evtl. Friedesine Strüber

7. März 2009

Oliver Steller wird auf seiner Deutschlandtournee mit Heinrich Heine Texten auch in der Galerie jottwedee einkehren.

12. März bis 15. März. 09

Die Creativo stellt mit dem Fabuloso Verlag wieder auf der Leipziger Buchmesse aus. Es sind noch Plätze frei. Bitte umgehend melden.

Untermieter in diesem Jahr: Smaragd Verlag und Ostfalia Verlag.

März 2009

Der Fabuloso Verlag plant mit dem Ostfalia Verlag eine eigene kleine Buchmesse in **Schöppenstedt**. Sobald etwas Konkretes bei den Gesprächen herauskommt, wird die Gruppe benachrichtigt.

19. und 20. April 2009

Nidderau: Lesungen im Rahmen der 9. Main-Kinzig-Buchmesse in Nidderau in der Willi-Salzman-Halle in Nidderau-Windecken

Gerhard Ludwig liest aus „Weg der Götter“.

Standbetreuung: Gudrun und Manfred Strüber. Wer kann noch dabei sein?

21. Mai bis 24. Mai 2009

Die **Mainzer Minipressmesse** wird wieder von Gudrun und Manfred Strüber betreut. Hanna Jüngling wird zur Standbetreuung vor Ort sein.

(Strübers nehmen Quartier im eigenen Wohnwagen auf dem Campingplatz.)

Bekanntgabe auf der Mitgliederversammlung 2008

der Creativo Initiativgruppe für Literatur, Wissenschaft und bildende Kunst:
Mitglieder:

Austritte im vergangenen Jahr.

Anneliese Schön, Grete Wassertheurer, Eva Maria Rademacher und Peter Donnerstag sind aus privaten Gründen ausgetreten.

Neueintritte: Friedesine Strüver, Wolfgang Ring, Hella Lach, Hanna Jüngling

Verschiedenes:

Der Nachdruck des Weihnachtsbuches ist erfolgt. Es wurden 55 Bücher gedruckt. Die Druckkosten ca.4,00 € pro Buch. (Verkaufspreis an Autoren)
35 Bücher sind an Autoren schon ausgeliefert.

Der Creativo Katalog Nr. 8 wird zur Leipziger Buchmesse in 200 Exemplaren wie beschlossen in Farbe gedruckt.

Wer Kataloge haben möchte, melde sich bitte bei mir.

Neuerscheinung Ludwig, Gerhard, **Weg der Götter**

mit einem Beitrag von Walter Kiefl

Bilshausen; Fabuloso 2008, 5 Zeichnungen, 120 Seiten

Psycho-“SF”-Thriller; 10,00 € (978-3-935912-40-2)

Neuerscheinung: Ring, Wolfgang, **Das Juwel der Trelbs**

Bilshausen; Fabuloso 2008, 221 Seiten

Fantasy-Märchenerzählung; 13,80 € (978-3-935912-41-9)

Liebe Creativos, zu Eurer Erinnerung: Ich kann nur die Termine, Nachrichten und Buchneuerscheinungen veröffentlichen, die mir mitgeteilt werden.

Das nächste Rundschreiben erscheint nach Bedarf und kommt voraussichtlich nach der Mainzer Minipressmesse. Alle Berichte ohne namentliche Kennzeichnung sind von Gudrun Strüber.

Impressum:

Creativo

c/o Gudrun Strüber, Hauptverantwortliche für die Interessengemeinschaft,
Fabrikstraße 20,

37434 Bilshausen

Tel.: 05528 205853

Fax: 05528 205854

Redaktion „Neuigkeiten“: gudrun.strueber@creativo-online.de